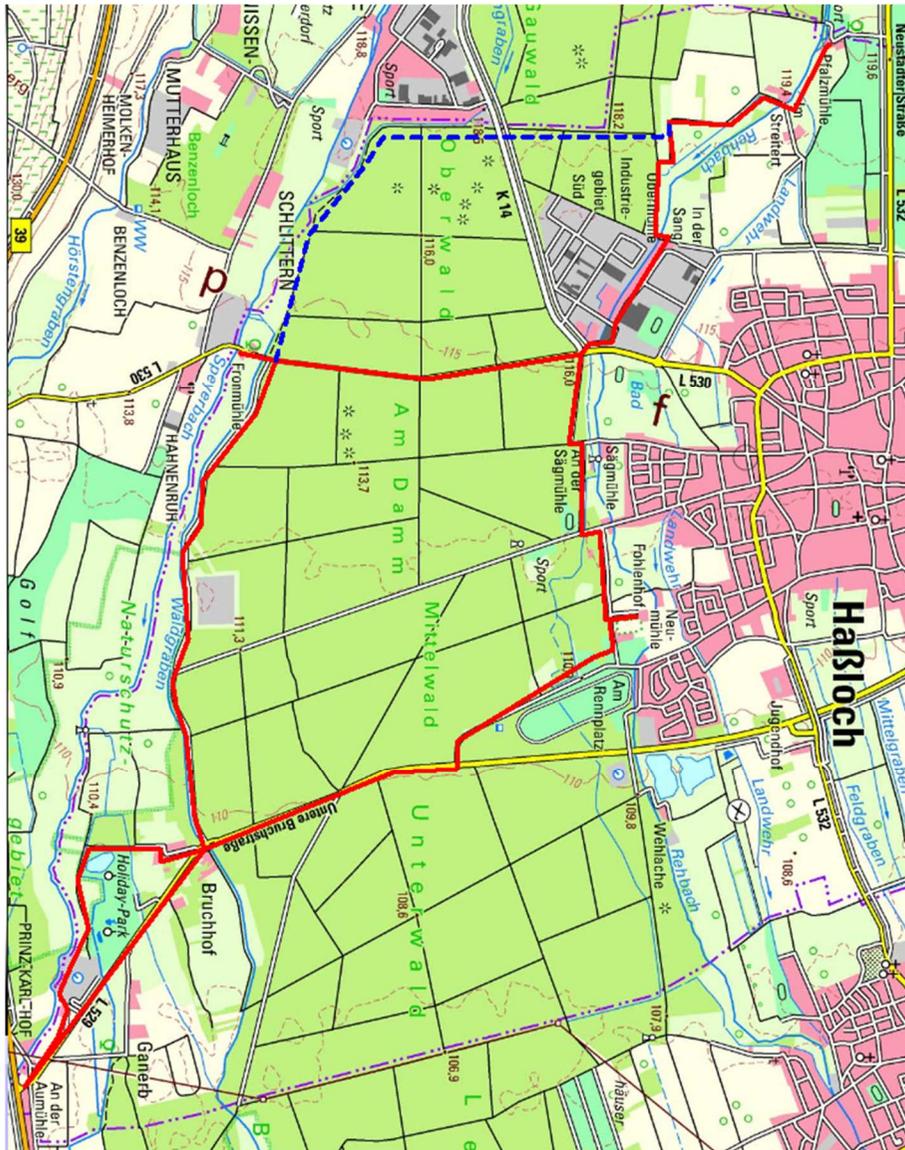


Haßlocher Mühlenweg

6 Haßlocher Mühlen zu Fuß oder per Rad erkunden



Aumühle

Länge	22,6 km
Schwierigkeit	leicht
Dauer	5-6 Std (zu Fuß) 1-2 Std (Fahrrad)

Tourist-Information Haßloch
Rathausplatz 1
67454 Haßloch
Tel 06324/ 935-225
www.tourismus-hassloch.de



Haßloch.
Lust aufs Dorf

Ein etwa 22 Kilometer langer Weg verbindet die 6 Haßlocher Mühlen. Der Mühlenweg eignet sich sowohl zum Radfahren, als auch für einen Spaziergang. Den Start- und Zielpunkt Ihrer Route können Sie dabei selbst bestimmen. Die Frommühle und die Aumühle sind bewirtschaftete Mühlen, gerne können Sie dort eine Rast einlegen.

Die Entdeckungstour auf hervorragend ausgebauten und stets flachen Wegen, beginnt und endet am Vogelpark. Von dort führt der Weg Richtung Eichelgarten. Versteckt hinter den Weidenbäumen des Fohlenhofes am Rehbach verbirgt sich die Neumühle. Nach dem Eichelgarten und vorbei am Platz der Schäferhundefreunde eröffnet sich der Blick auf die Sägmühle.

Der Mühlenweg führt nun am Waldrand entlang vorbei am Gewerbegebiet Süd zur Obermühle. Zur Pfalzmühle, dem nächsten Ziel des Weges, führen zwei schöne Wege – einer am Waldrand entlang und einer durchs Feld. *

Auf dem ausgeschilderten Radweg Richtung Speyer führt der Mühlenweg über die Lachen-Speyerdorfer-Straße den Erbsengraben entlang bis zur Frommühle *. Der Weg zur Aumühle folgt sechs Kilometer dem Verlauf des Speyerbachs.

Der letzte Abschnitt des Mühlenwanderwegs führt am ersten Waldweg links zum Wohlfahrtspfad, an der Neumühler Richtstelle vorbei und endet am Vogelpark *

* die in blau gestrichelte Linie zeigt Ihnen eine Alternativroute.



Mühlenbrunnen: Im Ortskern an der Ecke Schillerstraße/ Brühl. Seit April 1999 schmückt der schöne Brunnen aus Sandstein das Ortsbild. Dargestellt sind sechs unterschiedlich große Mühlsteine, welche jeweils den Namen einer der Haßlocher Mühlen trägt. Die Gesamthöhe ist 1,72m, maximaler Durchmesser ist 2,90m, Gesamtgewicht der Mahlsteine ist 4,0t.



eingestellt und wird seitdem ausschließlich privat genutzt.

Neumühle: Sie wurde 1608 erstmals erwähnt, stammt jedoch möglicherweise aus dem späten Mittelalter. Die Neumühle fiel in kürzester Zeit dreimal dem Feuer zum Opfer, das letzte Mal 1936. Direkt bei der Mühle befand sich früher die Haßlocher Badeanstalt. Der Mühlenbetrieb wurde 1972

Sägmühle: Als Besitz des Hochstiftes Speyer wurde die Mühle Ende des 13. Jhd erstmals erwähnt. Der ursprüngliche Name „Röthmühle“ vom Färbemittel „Röth“, das aus den Wurzeln von „Krapp“ gewonnen wurde, weist auf die damalige Bestimmung der Mühle hin. Der Mahlbetrieb wurde 1971 eingestellt. Seit 1983 erzeugt eine Turbine Strom. Nach einem Umbau 1989 entstand in diesem charakteristischen Mühlenensemble ein Hotel-Restaurant, welches seit 2018 unter neuer Leitung als Eventlocation genutzt wird.



Obermühle: wurde 1745 als Ergänzung zu den bestehenden Mühlen erbaut, da durch das Bevölkerungswachstum diese die angelieferten Getreidemengen nicht mehr bewältigen konnten. Die Obermühle wurde im Jahr 1936 stillgelegt. Noch heute gibt es den Mühlkanal mit seinem Wehr,

eingefasst von wuchtigen Sandsteinquadern. Seit 2003 wird die Mühle als Reit- und Therapiezentrum genutzt.

Pfalzmühle: Die Pfalzmühle stammt aus dem Jahr 1840. Da sie nicht unmittelbar am Rehbach liegt, wurde von dort aus ein Mühlgraben zum Antrieb der Turbine gezogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Pfalzmühle überwiegend der Viehwirtschaft. Der Mahlbetrieb wurde 1964 eingestellt. Seit 1969 werden auf dem Gelände der Pfalzmühle Pferde gezüchtet und ein Reiterhof unterhalten.



Frommühle: Bereits im 13. Jahrhundert wurde die traditionsreichste der Haßlocher Mühlen im Besitzverzeichnis des Klosters Weißenburg erwähnt. Die am Speyerbach gelegene Frommühle ist die älteste mit Wasserkraft betriebene Mühle in Haßloch. Der Betrieb wurde erst vor wenigen Jahren eingestellt. Das mehr als hundert Jahre alte Wirtshaus lädt heute noch zur Rast ein.

Aumühle: im Jahr 1858 erbaut. 1932 zerstörte ein Feuer das schöne Anwesen. Nach ihrem Wiederaufbau wurde der Mühlenbetrieb nicht wieder aufgenommen. Seit 1986 dient ein unterschlächtiges Mühlrad zur Stromerzeugung für den Eigenbedarf. Mühlenromantik und die ausgesprochen schöne Lage lassen den Wanderer im Restaurant der Aumühle verweilen.